

Stand: April 2018	Leitfaden: Information für HVV-Schiedsrichter	Seite 2
----------------------	--	------------

HVV-Schiedsrichterkommission

Vorsitzender: Uwe Hetzke,
Holzhäusergasse 13 a, 64409 Messel,
Tel: 06159 5843 (p),
E-Mail: hvv-schiedsrichterkomm-vors@hessen-volley.de

Schiedsrichterlehrwart: Dr. Michael Hölzinger,
Aschaffenburg Straße 137, 63500 Seligenstadt ,
Mobil 0171-7673751
E-Mail: HVV-Schiedsrichter-Lehrwart@hessen-volley.de

B/BK-SR-Lehrgangskonto: IBAN: DE13 5019 0000 0005 9030 25 · BIC: FFVBDEFF

Schiedsrichtereinsatzleiterin: Jennifer Hesse,
Tanusstr. 105, 61440 Oberursel,
Mobil: 0173-4407367
E-Mail: hvv-schiedsrichter-einsatz@hessen-volley.de

Stellvertretende Schiedsrichtereinsatzleiterin und OL-Abrechnungsstelle:

Beate Priemer,
Rubensallee 101, 55127 Mainz
Tel: 06131 73448, Mobil: 0174-3210400

Beach-Schiedsrichterwart: Michael Dax,
Dr.-Heinrich-Mohn-Straße 14, 63571 Gelnhausen,
Tel.: 06171-8944311 (p),
E-Mail: hvv-beach-schiedsrichterwart@hessen-volley.de

Vorsitzender Spielkommission: Horst Reuter,
Nachtweide 47, 64569 Nauheim
Tel.: 06152-960309
E-Mail: hvv-spielwart@hessen-volley.de

Bezirks-Schiedsrichterwarte

Nord: Thorsten Vockenroth,
Schöne Aussicht 13, 34270 Schauenburg,
Tel.: 0163-6120874 (p),
E-Mail: hvv-bezirksrw-nord@hessen-volley.de

SR-Lehrgangskonto Nord: IBAN: DE93 5019 0000 0002 9030 24 · BIC: FFVBDEFF,

Mitte: Patrick Milling
Oberurseler Str. 31
61440 Oberursel
Mobil: 01578 0614693
E-Mail: patrickmilling@volleyball-check.de

SR-Lehrgangskonto Mitte: IBAN: DE32 5019 0000 0003 9030 28 · BIC: FFVBDEFF

West: Werner Naumann,
Neesbacher Str. 4, 65597 Hünfelden,
Tel. 06438 72555,
E-Mail: hvv-bezirksrw-west@hessen-volley.de

SR-Lehrgangskonto West: IBAN: DE57 5019 0000 0001 9030 20 · BIC: FFVBDEFF

Süd: Christof Nungesser,
August-Bebel-Straße 60, 64347 Griesheim, Tel.: 06155 3797 (p),
E-Mail: cjasm.nungesser@gmx.de

SR-Lehrgangskonto Süd: IBAN: DE74 5019 0000 0004 9030 21 · BIC: FFVBDEFF

Stand: April 2018	Leitfaden: Information für HVV-Schiedsrichter	Seite 3
----------------------	--	------------

Weitere wichtige Adressen: Bezirksspielwarte

Bez.spw. Nord: Klaus Biermann,
Dellbrückenstraße 41, 34466 Wolfhagen,
Mobil: 0178 5186658,
E-Mail: *klauskb@gmx.de*

Bez.spw. Mitte: Michael Dax,
Dr.-Heinrich-Mohn-Straße 14, 63571 Gelnhausen,
Tel.: 06171 8944311
E-Mail: *spielwart-mitte-hvv@web.de*

Bez.spw. West: Michael Berschin,
Lindenweg 3, 61476 Kronberg,
Mobil: 0171 6021232,
E-Mail: *mberschin@t-online.de*

Bez.spw. Süd: Peter Mause
Forstring 90, 63225 Langen,
Tel.: 06103 976836,
E-Mail: *hvv-sued@t-online.de*

Vorwort zur siebzehnten Auflage des Leitfadens „Information für HVV-Schiedsrichter“

Sehr geehrte hessische Schiedsrichterkolleginnen und -kollegen,

diese Schiedsrichterinformation ist euch allen gewidmet. Die Landesschiedsrichterkommission (LSRK) hat hier einige nützliche Informationen aus allen Bereichen unserer Aufgaben zusammengestellt. Ausnahmeregelungen für Hessen sind im gesamten Heft *kursiv* gedruckt.

Am Ende des Hefts sind einige aktuelle Regeländerungen aufgeführt. Bitte macht regen Gebrauch davon. In den Aus- und Fortbildungen werden wir genauer darauf eingehen.

Alle Änderungen und auch die Informationen zu den Aus- und Fortbildungslehrgängen findet ihr unter www.hessen-volley.de. Auch beim DVV unter www.volleyball-verband.de und www.volleyball-bundesliga.de finden sich viele Informationen.

Ich möchte außerdem hier noch darauf hinweisen, dass das Heft **nicht** zur Vorbereitung auf einen Schiedsrichterlehrgang geeignet ist.

Uwe Hetzke, Vorsitzender der Landesschiedsrichterkommission

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Inhaltsübersicht	4
1 Übersicht: Lizenzen und Spielklassen (Hessen)	5
2 Die Jugendschiedsrichterlizenz	5
3 Die D-Lizenz	5
4 Die C-Lizenz	5
5 Die BK- und B-Lizenz	5
6 Fortbildung	5
7 Anmeldung zu einem SR-Lehrgang	6
8 Ausgabe von Schiedsrichtermaterialien	6
Hinweise für Ausrichter von SR-Lehrgängen	7
Aufgaben des Vereins für seine SR-Kandidaten	7
9 Hinweise für die Tätigkeit als 1. Schiedsrichter – vor, während, nach dem Spiel	8-11
10 Hinweise für die Tätigkeit als 2. Schiedsrichter – vor dem Spiel und vor jedem Satz, während des Spiels	11/13
11 Hinweise für Linienrichter	13/14
12 Hinweise für den Schreiber	14
13 Wichtiger Hinweis zum 2. Spiel	14
14 Informationen zum Jugendspielverkehr (Hessen) – Schiedsrichterqualifikationen	15-19 20
15,16 Daten für Seniorenspiele, Infos BFS-Spielverkehr	20
17 Beach	21
18 Regelinformationen Halle	21-25
Die Landesschiedsrichterkommission LSRK	26

Stand: August 2017, 18. Auflage, 2300 Hefte

Impressum: Hessischer Volleyballverband e.V.
Redaktion: HVV Schiedsrichterkommission
Layout und Herstellung: Peter Leinburger (TS 1886 Bischofsheim e.V.)

Verantwortlich: Uwe Hetzke, Vorsitzender der Schiedsrichterkommission,
hvv-schiedsrichterkomm-vors@hessen-volley.de

HVV im Internet: www.hessen-volley.de

HVV bei Facebook: www.facebook.com/hessenvolley.de

Information für Jugend-, D-, C-, BK- und B-Schiedsrichter/innen des Hessischen Volleyballverbandes

In Kursiv: besondere Festlegungen in Hessen

1. Übersicht: Lizenzen und Spielklassen (Hessen)

Jugend-SR-Lizenz Jugendspiele und unterste Spielklasse im Bezirk

Siehe auch Besondere Bestimmungen unter Abschnitt 14

D-SR-Lizenz 1. SR bis Kreisliga, 2. SR bis Bezirksoberriga

Ist in einem Bezirk die Bezirksliga Frauen die zweitunterste oder unterste Spielklasse, ist in dieser Liga die D-Lizenz ausreichend.

Ist in einem Bezirk die Bezirksliga Männer die zweitunterste oder unterste Spielklasse, ist in dieser Liga die D-Lizenz ausreichend.

C-SR-Lizenz 1. SR bis BOL, 2. SR bis OL

B-Kandidatur 1. und 2. SR für alle Spielklassen im HVV

B-Lizenz 1. und 2. SR für alle Spielklassen im HVV.

Ausschreibung und Information für B-/BK-Lehrgänge sowie bezirkliche Lehrgänge siehe www.hessen-volley.de

2. Die Jugendschiedsrichterlizenz

2.1 Mindestalter: 11 Jahre; Höchstalter: 17 Jahre.

2.2 Die Jugendschiedsrichterlizenz berechtigt zur Leitung von Jugendspielen und von Spielen der untersten Erwachsenenklasse im Bezirk.

Bes. Regelungen im Jugendspielverkehr, s. Abschnitt 14.

3. Die D-Lizenz

Mindestalter: 13 Jahre.

4. Die C-Lizenz

Zu einem C-Prüfungslehrgang ist die Anmeldung frühestens ein Jahr nach dem Erwerb der D-Lizenz möglich.

5. Die B-Kandidatur- und die B-Lizenz

5.1 Die B-Kandidatur und B-Lizenzen berechtigen zum Leiten aller Pflichtspiele in den hessischen Spielklassen.

5.2 Voraussetzung für die B-Kandidatur: mind. 2jähriger Besitz der C-Lizenz, Bestehen der schriftlichen Prüfung sowie zwei erfolgreiche praktische Prüfungen (sowohl als 1. als auch als 2. Schiedsrichter) innerhalb eines BK-Lehrgangs.

5.3 Voraussetzung für die B-Lizenz: Besitz der B-Kandidatur sowie eine dritte praktische Prüfung (kann im Rahmen einer Fortbildung erfolgen).

5.4 Zum 31.12.2020 läuft die dauerhafte B-Kandidatur aus. Schiedsrichter, die bereits B-Kandidaten sind, haben bis dahin Zeit, die B-Lizenz zu erwerben. Ansonsten werden sie auf die C-Lizenz zurückgestuft. Alle kommenden BK-Schiedsrichter haben 3 Jahre Zeit die B-Lizenz zu erreichen.

6. Fortbildung

6.1 Alle Jugend-, D-, C-, B-Kandidaturen- und B-Lizenzen werden nur noch bei Fortbildungen durch den Prüfer direkt während des Fortbildungslehrganges verlängert.

6.2 Alle Jugend-, D-, C-, B-Kandidatur- und B-Schiedsrichter müssen alle zwei Jahre mit Erfolg an einer Fortbildung teilnehmen.

6.3 Im Rahmen der zweiten Fortbildung eines Jugendschiedsrichters kann der J - SR die D Lizenz erwerben. Die Regularien sind in den einzelnen Bezirken jedoch unterschiedlich. Weitere Auskünfte erteilt gegebenenfalls der jeweilige BZSRW.

7. Anmeldung zu einem SR-Lehrgang

Nähere Informationen siehe HVV-Internetauftritt: www.hessen-volley.de

Vorbereitungslehrgang:	8,00 Euro
Für Jugend-SR-Lehrgänge:	14,00 Euro
Für D-SR-Lehrgänge:	22,00 Euro
Für C-SR-Lehrgänge:	25,00 Euro
Für Beach-SR-Lehrgänge	25,00 Euro
Für Beachfortbildungslehrgänge	20,00 Euro
Für Fortbildungslehrgänge bis C:	20,00 Euro
Für Ausbildungslehrgänge BK:	42,00 Euro
Für Fortbildungslehrgänge B/BK:	25,00 Euro
Neuausstellung Schiripass J/D	bei Verlust 6,00 Euro
Neuausstellung Schiripass C/B	bei Verlust 9,00 Euro

Bitte gebt bei der Überweisung der Gebühren stets den Termin, die Lehrgangsnummer, euren Namen und **den Verein** an. Nach Eingang der Gebühr erhalten die Vereine umgehend eine Bestätigung für die Teilnahme.

Bei Nichtteilnahme verfällt die Gebühr.

Die SR-Lehrgänge werden ausgeschrieben: Internet (www.hessen-volley.de), Klassenleiter-Rundschreiben.

Achtung: Gebühren für BK-/B-Aus- und -fortbildungslehrgänge und Beach-SR-Lehrgänge sind nur auf das Lehrgangskonto B-/BK zu überweisen. Gebühren für Jugend-, D- und C-Aus- und -Fortbildungslehrgänge sind nur auf das Konto des jeweiligen Bezirksschiedsrichterwartes zu überweisen.

8. Ausgabe von SR-Materialien nach bestandenen Lehrgängen:

Jugendlizenz:	HVV-SR-Lizenz (weiß), rote und gelbe Karten, HVV-SR-Information
D-Lizenz:	HVV-SR-Lizenz (weiß), rote und gelbe Karten, HVV-SR-Information
C-Lizenz:	DVV-SR-Lizenz (gelb), ggf. rote und gelbe Karten, C-SR-Abzeichen auf Anfrage, HVV-SR-Information
B-Kandidatur:	HVV-SR-Information
B-Lizenz:	B-SR-Abzeichen und HVV-SR-Information
Fortbildung:	HVV-SR-Information
Beach -	
C-Lizenz:	Rote und gelbe Karten.

Hinweise für Ausrichter von Schiedsrichterlehrgängen

Die SR-Lehrgänge in Hessen werden üblicherweise bei interessierten Vereinen veranstaltet, die sich beim zuständigen SR-Wart dafür bewerben können. Damit der SR-Lehrgang reibungslos verläuft, sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

Theorieunterricht:

- Ein heller, geeigneter, rauchfreier Unterrichtsraum: Tische und Stühle für mindestens 20 Personen, Arbeitstisch für den Prüfer, möglichst eine Tafel und Kreide, ggf. Beamer, möglichst WLAN.
- Lehrgangsdauer: Theorie mit schriftlicher Prüfung bis zu fünf Stunden.
- Angabe der genauen Anschrift und Übersendung einer Anfahrtsskizze des Prüfungsortes an den betreffenden SR-Wart, ggf. Koordinaten in google-Maps
- Getränkeverkauf usw. kann organisiert werden.

Praxis:

- Kostenlose Zurverfügungstellung einer Sporthalle (Trainingszeit des Vereins) mit Volleyballfeld(ern) und kompletter Netzanlage (Aufbau durch den Verein), Bälle, SR-Stuhl o.ä., Schreibertisch, Spielberichtsbogen, Anzeigetafel, Arbeitsplatz für den Prüfer usw.
- Organisation eines Spiels zwischen zwei etwa gleichstarken Mannschaften oder eines Turniers (einige SR-Kandidaten können zeitweise beim Spiel eingesetzt werden).
- Angabe der genauen Anschrift und Übersendung einer Anfahrtsskizze der Sporthalle an den betreffenden SR-Wart, ggf. Koordinaten in google-Maps
- Getränkeverkauf usw. kann organisiert werden.

Aufgaben des Vereins für seine SR-Kandidaten:

- Rechtzeitige Anmeldung der SR-Kandidaten beim zuständigen SR-Wart, Jugend-, D-, C- und SR-Fortbildung = Anzahl.
- Überweisung der Gebühren auf das entspr. Konto spätestens eine Woche vor Lehrgangsbeginn.
- **Zurverfügungstellung der Internationalen Spielregeln, neueste Ausgabe, vor dem Lehrgang.**
- **Über die Handreichungen für Jugend-, D- und C-Lehrgänge informieren.**
- Wichtige weitere Informationen (z.B. aus dem Internet) kopiert verteilen.
- **In der Praxis hat es sich bewährt, wenn SR-Kandidaten durch erfahrene Schiedsrichter des Vereins vorbereitet werden.**
- **Passbild**, Schreibzeug, **Sportsachen** mitbringen lassen.
- Informationen aus der Schiedsrichterordnung und der Richtlinie Schiedsrichterwesen des HVV beachten (www.hessen-volley/download)

9. Hinweise für die Tätigkeit als 1. Schiedsrichter

a) Vor dem Spiel

- **Das Schiedsgericht, 1. SR, 2. SR und Schreiber, muss spätestens 30 Minuten (Linienrichter 15 Minuten) vor Spielbeginn anwesend sein und seine Tätigkeit aufnehmen (Landesspielordnung 9.3).** Bei Zweierturnieren mit drei Mannschaften nimmt das Schiedsgericht des zweiten Spiels **sofort** nach **Abschluss** des ersten Spiels seine Tätigkeit auf.
- *Im Bereich des HVV tragen die Schiedsrichter weiße Oberbekleidung, bestehend entweder aus Jacke, Pullover oder Hemd mit dem offiziellen DVV-SR-Abzeichen. Dazu bitte eine dunkelblaue Hose tragen.*
- **Komplettes Schiedsgericht: In Hessen gehören in allen Spielklassen zu einem kompletten Schiedsgericht mindestens fünf (sieben) Personen: 1. und 2. Schiedsrichter mit entsprechender Lizenz, Schreiber und 2 (4) Linienrichter, die alle im Spielberichtsbogen einzutragen sind. Eventuell auch ein Assistent des Schreibers, der auch in den Bogen eingetragen werden muss. In Hessen können auch vier Linienrichter eingesetzt werden.**
- **Achtung: Für die Oberligen gelten besondere Bestimmungen (siehe Durchführungsbestimmungen Oberliga unter www.hessen-volley.de)**
- **HVV-Spielordnung - Punkt 9.4**
Wird ein nicht den Vorschriften (Lizenzstufe, komplettes Schiedsgericht) entsprechendes Schiedsgericht gestellt, so sind die beiden spielenden Mannschaften berechtigt,
 - a** - sich auf ein Schiedsgericht zu einigen. Findet das Spiel statt, ist dann wegen dieses Mangels kein Protest mehr möglich.
 - b** - das Spiel zu verweigern und die Neuansetzung auf Kosten des Vereins, der das Schiedsgericht zu stellen hatte, zu verlangen. Dem zuständigen Klassenleiter ist der Spielberichtsbogen mit den entsprechenden Eintragungen und Gegenzeichnungen zuzusenden. Der Klassenleiter hat das Spiel neu anzusetzen. Der Termin ist bindend.
- Rote und gelbe Karten einstecken sowie eine ausreichend laute Pfeife verwenden.
- SR-Pass unaufgefordert auf dem Schreibtisch vorlegen.
- Der 1. Schiedsrichter wird immer auf der besseren Sichtseite (z.B. Lichtverhältnisse!) positioniert, der 2. Schiedsrichter, Schreibtisch und Auswechslerspielerbänke auf der gegenüberliegenden Seite. Zuschauer gehören nicht auf die Mannschaftsbänke.
- Spielanlage kontrollieren (u.a. Linien, *Freizone (mind. 2 m)*, Netzhöhe messen, 2,43 m (Männer), 2,24 m (Frauen), Antennen prüfen (Seitenband innen, möglichst einteilige Antennen!), Netzpfeiler (Verletzungsgefahr?) usw. Für den Aufbau der Volleyballanlage (Netz, Bänke, Schreibtisch, Spielberichtsbogen, SR-Stuhl o.ä. usw.) ist der gastgebende Verein zuständig, der auf Veranlassung der SR ggf. Korrekturen vornehmen **muss**.

- *Der gastgebende Verein stellt 12 intakte Volleybälle (sechs je Mannschaft) zum Einspielen zur Verfügung.*
- *Bei Sporthallen, die von dem in Hessen vorgegebenem Maß (Landesliga bis Bezirksoberrliga Höhe weniger als 5 m, Aufgabebzone kleiner 3 m, Freizone neben dem Feld kleiner 2 m, alle anderen Spielklassen Freizone kleiner 2 m, Höhe weniger als 5 m) abweichen, kann der gastgebende Verein eine Sonder-Jahresgenehmigung beim zuständigen Landesspielwart/Bezirksspielwart beantragen. Ansonsten darf in diesen Hallen nicht gespielt werden. Die Sondergenehmigung muss am Spieltag vorliegen.*
- ePass-Kontrolle: Identität, Gültigkeit, Vereinszugehörigkeit, Spielklasseneintrag usw.
- Kann ein ePass nicht vorgelegt werden, dann muss ein anderer Lichtbildausweis vorgelegt werden, damit der Spieler/die Spielerin identifiziert werden kann. Kann ein anderer Lichtbildausweis nicht vorgelegt werden, dann kann der Spieler/die Spielerin vom Spiel ausgeschlossen werden, wenn er/sie keinem Mitglied des Schiedsgerichtes bekannt ist. (Int. Volleyballregeln „Spielberechtigung 1.3“ = nicht spielberechtigt). Wenn der Spieler trotzdem spielen will, kann der Schiedsrichter ihn nicht daran hindern, muss es aber im Spielberichtsbogen vermerken.
- Jede Abweichung vom Normalfall bei den ePässen im Spielberichtsbogen unter Bemerkungen notieren.
- Mannschaftslisten auf dem Spielberichtsbogen vor dem Einschlagen unterschreiben lassen (Mannschaftskapitän und Trainer), freie Felder durchstreichen, **keine** nachträgliche Eintragung zulassen
- Ausnahme: ggf. Korrekturen der Trikotnummern bis zum Abschluss des Spielberichts bogens zulassen.
- Auslosung (mit einer Münze) mit den Mannschaftskapitänen vollziehen.
- Absprache mit Schreiber, 2. SR und Linienrichtern über die Aufgabenverteilung während des Spiels.
- Spielball festlegen (evtl. markieren) und das Einspielen beobachten (z. B. beim Einschlagen der Mannschaften darauf achten, dass die Bälle nicht mit Vorsatz auf die Gegner geschlagen werden).
- Als Spielball kann nur der Typ vorgesehen werden, mit dem sich die Mannschaften einspielten.
- Auf die Verwendung von Aufstellungskarten hinweisen (Pflicht).
- *Einheitliche Spielkleidung bedeutet in Hessen einheitliche Trikots! Außer Liberos.*
- Pünktlich beginnen!!!

b) Während des Spiels

- Aufrechte, entspannte Körperhaltung
- Pfeife immer im Mund behalten; Arme frei zum Anzeigen.
- Vor Bewilligung des Aufschlags: Vergewissern, dass die Mannschaften spielbereit sind und Blick zum 2. Schiedsrichter.
- Nach jeder Spielunterbrechung: Blickkontakt zum 2. Schiedsrichter und zum zuständigen Linienrichter.
- Offizielle Handzeichen verwenden.
- Anpiff des 1. Satzes.

- Nach einem Fehler möglichst sofort pfeifen. Nach dem Abpfiff eines Spielzuges zuerst die als nächstes aufgebende Mannschaft anzeigen und danach den Fehler. Bei Spielzugwiederholung (Doppelfehler) wird zuerst das entsprechende Handzeichen gezeigt und dann die als nächstes aufgebende Mannschaft.
- Nach Abpfiff eines Spielzuges durch den 2. SR (Netzberührung, Übertritt usw., d.h. Fehler in seinem Zuständigkeitsbereich) zeigt dieser zuerst den begangenen Fehler an. Daraufhin zeigt der 1. SR auf die Seite der aufgebenden Mannschaft. Der 2. SR kopiert kurz danach das Zeichen.
- Nur tatsächlich erkannte Fehler ahnden; technische Fehler jeder Spielklasse angepasst bewerten und in allen Sätzen gleich beurteilen; nicht nach Gehör pfeifen.
- Im Spiel bei Unklarheiten **nur** mit dem Spielkapitän sprechen, aber keine Diskussionen zulassen.
- **Diskussionen mit Trainer oder Mitspielern sind tabu.**
- Durch freundliches aber entschlossenes Auftreten beruhigend auf das Spiel und die Spieler einwirken, dabei aber nicht überheblich wirken. Keine Aggressionen aufkommen lassen. Keine persönlichen Anfeindungen zulassen.
- Entscheidungen der Linienrichter respektieren.
- Bei Individualsanktionen (**unangemessenes Verhalten, ausfallendes Verhalten, aggressives Verhalten**) gelbe und rote Karten verwenden und im Spielberichtsbogen eintragen lassen.
- Aufkommende Aggressionen durch frühzeitiges Zeigen der gelben Karte unterbinden (**final warning**)
- Handlungen, die offensichtlich das Spiel verzögern sollen (ständiges Binden der Schuhe und Wischen), unterbinden.
- Sanktionen wegen Verzögerung entsprechend als Mannschaftssanktion im Sanktionsfeld vermerken lassen.
- Das Spiel erst anpfeifen, wenn der Aufschläger und die beiden Mannschaften spielbereit sind.
- Die aufschlagende Mannschaft während des Aufschlages beobachten (Positionswechsel, **Sichtblock**, Fehler beim Aufschlag, Libero).
- Nach einem Spielerwechsel erst wieder anpfeifen, wenn der 2. Schiedsrichter anzeigt, dass der Schreiber die Eintragung beendet hat.
- Zwischen allen Sätzen eine Pause von 3 min. einhalten, die den Seitenwechsel, das Eintragen in den Spielberichtsbogen, das Ausfüllen der Aufstellungskarten und das Aufstellen der Mannschaften auf dem Spielfeld beinhaltet.
- Vor dem 5. Satz (Entscheidungssatz) neu auslösen. Auf den Seitenwechsel achten, wenn eine Mannschaft im 5. Satz 8 Punkte erzielt hat.

c) Nach dem Spiel

- Eintragungen im Spielberichtsbogen überprüfen (Ergebnisfeld). Hierzu gehört auch die Kontrolle, ob die Trikotnummern der eingesetzten Spieler mit den Nummern in der Mannschaftsliste übereinstimmen. Gegebenenfalls ist der Sachverhalt sofort zu klären und zu berichtigen.
- Wurde ein Spieler aus einer anderen Spielklasse eingesetzt (d.h. er hat tatsächlich gespielt), ist folgendermaßen zu verfahren:
- Die Pause zwischen dem ersten und zweiten Spiel soll erst nach Kontrolle des SBB beginnen.

•

a. Erwachsener

Je eine Eintragung im Spielberichtsbogen unter Bemerkungen und im Spielerpass vornehmen. Das 1. und 2. Höher spielen wird im Spielerpass eingetragen. *Beim 3. Höher spielen erfolgen ein Eintrag im Spielberichtsbogen und zusätzlich ein mündlicher Hinweis an den Verein zum Einsenden des Spielerpasses an den Klassenleiter.* Höher spielen ist erst nach dem 2. Spiel der höher spielenden Mannschaft möglich.

b. Jugendlicher (Doppel- und Mehrfachspielrecht)

Doppelspielrechtspässe sind dadurch gekennzeichnet, dass die Felder „Höher gespielt“ gestrichen sind.

Das Mehrfachspielrecht im eigenen Verein erlaubt das Spielen in jeder Spielklasse oberhalb der eingetragenen bis zur Regionalliga.

c. Tieferspielen (Einsatz in einer tieferen Spielklasse)

Bereits beim 1. Tieferspielen ist der Spieler festgespielt. Dies ist in der Rückrunde der niedriger spielenden Mannschaft nicht mehr möglich. Es ist ein Hinweis an den Verein zum Einsenden des Spielerpasses an den Klassenleiter zu geben.

- Weitere Eintragungen: Mängel der Spielanlage und der Halle, *unterschiedliche Trikots*, fehlende Spielernummern auf den Trikots (Brust- und/oder Rückennummern), fehlende Spielerpässe, Hinausstellungen und Disqualifikationen, sonstige Vorkommnisse, mit Unterschrift versehen. Eintragen, ob die Liberos gespielt haben. Bogen von den Mannschaftskapitänen abzeichnen lassen.
- Ggf. Proteste (die direkt nach einer Entscheidung angekündigt werden müssen) und Eintragungen von den Mannschaftskapitänen und offiziellen Spielbeobachtern zulassen. Der 1. SR unterschreibt den Protest lediglich und gibt keine Stellungnahme unmittelbar nach Spielende ab (erst nach Aufforderung durch den Klassenleiter bzw. zuständigen SR-Wart).
- Abschließende Unterschriften des Schiedsgerichts (Lizenzstufe und Lizenznummern!): Schreiber, 2. SR, 1. SR, bitte Reihenfolge beachten und die evtl. Linienrichter eintragen.

10. Hinweise für die Tätigkeit als 2. Schiedsrichter

a) Vor dem Spiel und vor jedem Satz:

- Aufgabenbereich (Mittellinie, Block und Angriff eines Hinterspielers, Netz, Mannschaftsbänke und Aufwärbereich) mit dem 1. SR sowie mit dem Schreiber absprechen.
- Aufstellungskarten von den Trainern einholen bzw. von diesen geben lassen und dem Schreiber zum Eintragen geben. Dies sollte so früh wie möglich geschehen.
- Aufstellungen sind vor dem jeweiligen Satz nur für das Schiedsgericht einsehbar!

- **Vor dem Satzbeginn die Aufstellungen anhand der abgegebenen Aufstellungskarten kontrollieren, diese während des Spiels aufbewahren und während des Spiels bei Bedarf überprüfen.**
- Bei Unstimmigkeiten vor Spielbeginn sofort entsprechende Maßnahmen durch den Trainer der Mannschaft veranlassen.
- Wenn die Aufstellung auf dem Feld mit der des Aufstellungsblattes nicht übereinstimmt, Spiel unterbrechen und Aufstellung nach den Regeln korrigieren. Wenn dies nicht möglich ist, muss ein neues Blatt geschrieben werden.

Zuschauer auf die Tribüne o.ä. verweisen. Wenn keine Tribüne vorhanden, die Zuschauer wenigstens von der Mannschaftsbank verweisen.

- Erst nach der Kontrolle der Aufstellungen dem 1. SR anzeigen, dass alles in Ordnung ist und das Spiel/der Satz beginnen kann.
-

b) Während des Spiels: Achtung: Auf der Mannschaftsbank dürfen nur Mannschaftsmitglieder (= Int. Spielregeln, Abschnitt 4) sitzen.

- Aufgabenbereich: Mittellinie, Block eines Hinterspielers, Antenne auf seiner Seite, Netz, Mannschaftsbänke und Aufwärmbereich überwachen (z. B. Spieler, die sich auf einen Wechsel vorbereiten, Trainer, die eine Auszeit beantragen möchten)..
- Vor jedem Pfiff des 1. Schiedsrichters Blickkontakt anbieten
- Nach jedem Pfiff Blickkontakt zum 1. SR, ggf. auch zum zuständigen Linienrichter.
- Vor jedem Anpfiff kurz die Bank beobachten und ggf. auf entsprechende Anträge reagieren, z.B. Antrag auf Auszeit oder Spielerwechsel sofort pfeifen.
- Bei Anträgen auf Auszeit oder Spielerwechsel = sofort pfeifen, aber nicht nach dem Anpfiff des 1. SR oder gleichzeitig damit.
- Auf korrekten Auswechselforgang achten. Auswechselforgang erst zulassen, wenn der Schreiber ihn freigegeben hat.
- Die annehmende Mannschaft während des Aufschlages beobachten (Aufstellungsfehler).
- Während der Spielzüge immer auf der Netzseite des Blockes stehen.
- Dem Trainer die 2. Auszeit nach der Auszeit mitteilen, 5. und 6. Spielerwechsel anzeigen, ebenso dem 1. SR anzeigen.
- Während einer Auszeit den Ball entweder im Aufgaberaum hinterlegen lassen oder wie beim Seitenwechsel in Verwahrung nehmen.
- Dem 1. SR anzeigen, wenn der Schreiber mit Eintragungen (**Aufstellungen**, Spielerwechsel, Sanktionen) fertig ist. Der 2. SR überprüft während der Spielunterbrechung die Eintragungen des Schreibers auf dem Spielberichtsbogen, vor allem, dass die Trikotnummern auch in der Mannschaftsliste vorhanden sind.
- Anpfiff zum Beginn des 2. und 3. Satzes (ggf. auch des 4. und 5. Satzes)

11. Hinweise für Linienrichter

- Im Bereich des HVV sind gemäß Spielordnung bis zur Landesliga zwei Linienrichter vorgeschrieben. Es können aber auch vier Linienrichter eingesetzt werden.
- Die beiden Linienrichter werden an der Spielfeldecke, zwei Meter von den Feldlinien entfernt, rechts von den Schiedsrichtern postiert und kontrollieren die Grundlinie und die komplette Seitenlinie (18 m) auf ihrer Seite.
- Werden vier Linienrichter eingesetzt, kontrollieren zwei von ihnen jeweils eine Seitenlinie (18 m) und zwei von ihnen jeweils eine Grundlinie (9 m).
- Die Linienrichter zeigen genau an, was sie gesehen haben. Auf Anforderung der Schiedsrichter wiederholen sie ihre Zeichen.
- Sie zeigen an, ob der Ball im Feld oder außerhalb des Feldes bei Auftreffen in Liniennähe auf den Boden kommt. Im Feld heißt innerhalb des Spielfeldes oder auf den 5 cm breiten Feldlinien, die zum Spielfeld gehören. **Dabei ist der Aufsetzpunkt des Balles entscheidend, nicht die Projektion.**
- Sie zeigen Ballberührungen der Spieler z.B. **beim Block** (*touché*) oder im Feld an, wenn der Ball anschließend ins Aus geht.

Stand: April 2018	Leitfaden: Information für HVV-Schiedsrichter	Seite 15
----------------------	--	-------------

- Sie zeigen an, wenn der Ball die Antenne berührt oder überfliegt.
- Sie zeigen an, wenn der Aufschlagsspieler beim Aufschlag die Grundlinie berührt oder übertritt und wenn ein Spieler (Ausnahme Aufschlagsspieler) während des Aufschlags außerhalb des Spielfeldes steht (Bodenberührung außerhalb der Feldlinien).

12. Hinweise für den Schreiber

- Der Schreibertisch steht auf der dem 1. SR gegenüberliegenden Feldseite.
- Der Schreiber achtet darauf, dass vor dem Spiel Trainer und Mannschaftskapitäne die Mannschaftslisten abzeichnen.
- Er übernimmt die Grundaufstellung jeder Mannschaft von den Aufstellungskarten.
- Er vergleicht bei Spielbeginn und bei jedem Wechsel die Nummern mit den Nummern in der Mannschaftsliste und teilt evtl. Unkorrektheiten dem 2. SR mit.
- Die Aufstellungen dürfen außer den SRn keinem gezeigt werden.
- Der Schreiber achtet darauf, dass während des Spiels die Anzeigetafel den richtigen Spielstand wiedergibt (eventuell Assistenten einsetzen, der die Anzeigetafel bedient, da die Schreibertätigkeit die volle Aufmerksamkeit des Schreibers erfordert).
- Der Schreiber kontrolliert während des Spiels die richtige Aufstellung der Mannschaften (richtiger Aufschlagsspieler) und teilt Fehler nach Spielzugbeginn **sofort** dem 2. SR (und nur diesem) mit.
- Er kontrolliert die Zahl der Auszeiten und Spielerwechsel sowie das Erreichen des achten Punktes im fünften Satz und informiert den 2. SR.
- Nach Spielende kontrolliert er die eingetragenen Trikotnummern und vergleicht sie mit der Mannschaftsliste. Evtl. Falscheintragungen können dann noch behoben werden.
- Er kreuzt im Spielberichtsbogen an, ob der (die) Libero(s) eingesetzt wurden.
- *Er gibt die Doppel der Spielberichtsbogen den Mannschaftskapitänen zum Aufheben (Vorschrift!) über die laufende Saison.*

Stand: April 2018	Leitfaden: Information für HVV-Schiedsrichter	Seite 16
----------------------	--	-------------

13. Wichtiger Hinweis zum 2. Spiel

Nach dem ersten Spiel eines Zweierturniers mit drei Mannschaften nimmt der 1. Gast nach dem 1. Spiel sofort seine Aufgaben als Schiedsgericht wahr (die Mannschaft geht nicht zuerst geschlossen zum Duschen!!) - zumindest mit dem Schreiben ist sofort zu beginnen. Falls die SR vor ihrer Tätigkeit duschen wollen, sollten sie sich beeilen und das Spiel rechtzeitig in Gang bringen. Spielbeginn des 2. Spiels: spätestens! 1 Stunde nach Abpfiff des 1. Spiel.

14. Schiedsrichtertalentprogramm

Im Spielbetrieb werden ab der hessischen Oberliga Schiedsrichter aus dem zentralen Einsatz entsendet, um Spielbegegnungen zu leiten. Dies erfordert viel Zeit und Motivation, allerdings konnten Schiedsrichterzahlen im Bereich der Oberligen und der Regionalligen im Bereich Südwest durch Zugänge und Abgänge einigermaßen stabil gehalten werden. Die Einführung der Dritten Liga hat jedoch zu einem Umbruch in dieser Struktur geführt, da nun auch für diese Liga Schiedsrichter nach oben hin abgestellt werden müssen, die dann weiter unten fehlen. Aus diesem Grund hat der HVV Ideen entwickelt, wie man diese Problematik angehen kann und die Zahlen der Schiedsrichter wieder auf ein angemessenes Niveau führen kann.

Ziel ist es, **Schiedsrichterkolleginnen und -kollegen zu finden, die sich dafür eignen, Spiele auf dem Niveau der Oberliga und darüber hinaus zu leiten.** Dies soll im Rahmen des Aus- und Fortbildungsbetriebs aller Lizenzstufen bis zur Stufe B durch die Schiedsrichterausbilder geschehen, die dabei Schiedsrichter ansprechen, welche sich überdurchschnittlich gut in den Bereichen Regelanwendung und Ausstrahlung präsentieren.

Um die Einsatzbereitschaft der Talente zu würdigen und ihnen auch einen Anreiz zu geben, soll ihnen freier Eintritt zu den Spielen von hessischen Mannschaften bis zur Dritten Liga sowie die Teilnahme an Events der hessischen Bundesligisten gewährt werden. Zusätzlich sollen sie mit der Ausrüstung des Schiedsrichter Nachwuchskaders ausgestattet werden und die Möglichkeit erhalten, nach hochklassigen Spielen mit den Schiedsrichtern zu sprechen sowie im Rahmen eines Mentorenprogramms einen **ständigen Ansprechpartner** auch während der Saison zu haben.

Wenn Ausbilder im Rahmen ihrer Lehrgänge auf eine Schiedsrichterin bzw. einen Schiedsrichter aufmerksam werden, welcher/welche die Kriterien erfüllt, soll diesem Schiedsrichter dieses Programm näher erläutert sowie ein Meldebogen der entsprechenden Stufe ausgehändigt werden.

www.hessen-volley.de/ Projekt „Schiritalente“/ Dokumente

Anmeldung: hvvschiedsrichtertalente@hessen-volley.de
(Michael Holljes)

Ansprechpartner (Mentor): HVV-Schiedsrichter-Lehrwart@Hessen-volley.de
(Michael Hölzinger)

15. Informationen zum Jugendspielverkehr für Hessen

Grundsätzlich gelten die Internationalen und Nationalen Volleyballspielregeln.

Jugendspielbetrieb in Hessen

Der Spielbetrieb von Jugendmannschaften im HVV teilt sich in Jugendmeisterschaften (Zielwettbewerbe Hessenmeisterschaft und Hessenjugendpokal) und Jugendrunden.

In beiden Wettbewerben werden in der Regel zwei Gewinnsätze gespielt.

Sonderbestimmungen für die Spielfeldgröße und Spielregeln werden in den Durchführungsbestimmungen für die Altersklassen des Großfeld- und Kleinfeldspiels festgelegt.

Sonderbestimmungen für den Großfeldbereich (U20, U18, U16):

- Der Liberoeinsatz ist erst ab der U18 erlaubt.
- Als Spielberichtsbögen sollen die DIN A 4 –Jugendspielberichtsbögen (Anhang 3 Jugendspielordnung) genutzt werden, aber immer in Verbindung mit den Mannschaftslisten, die bei jedem Jugendturnier vorgelegt werden müssen. Der Jugendspielberichtsbogen enthält keine Mannschaftsliste!

Sonderbestimmungen für den Kleinfeldbereich (U15, U14, U13, U12) 4:4, 3:3, 2:2:

- Als Spielberichtsbögen sind die entsprechenden Bögen aus den Anhängen 4, 5 und 6 der Jugendspielordnung zu verwenden.
- Die Sonderregeln für den Kleinfeldbereich sind in der Anlage 1 zur Jugendspielordnung zu finden, hier eine Zusammenfassung mit Erläuterungen:

1. Allgemeine Sonderregeln für alle Kleinfeldspiele

1.1 Spielbeginn

In allen Turnieren ist ein Spielbeginn beim Spielstand von 5:5 möglich. Der Tiebreak beginnt immer beim Spielstand von 0:0.

1.2 Liberoeinsatz

Der Einsatz eines Liberos ist nicht erlaubt.

1.3 Positionswechsel

Es gibt keinen taktischen Positionswechsel. * **siehe Erläuterung!**

1.4 Aufschlag

Erzielt die aufschlagende Mannschaft zwei Punkte in Folge, so rotiert sie um eine Position und behält das Aufschlagrecht (Portugal-Regel).

Die „Lobaufgabe“ ist in allen Altersklassen nicht gestattet.

1.5 Schiedsgericht

a) Es ist nur ein Schiedsrichter vorgeschrieben. Die geforderten Lizenzen sind in JspO Anlage c) Punkt 1.8. und JspO Anlage b) Punkt 3.1.1 festgeschrieben.

b) Ein 2. SR kann eingesetzt werden, um den Kindern das Pfeifen zu ermöglichen, auch ohne Lizenz

2. Sonderregeln für 4:4

2.1 Spielfeldmaße

Das Spielfeld ist 7 m breit und 14 m lang. Der Antennenabstand beträgt 7 m.

2.2 Spielerzahl und Positionsregeln

Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern; drei Vorderspielern und einem Hinterspieler sowie bis zu vier Auswechselspielern. Der Aufgabespieler ist der Hinterspieler.

2.3 Spielerwechsel

Je Satz sind einer Mannschaft bis zu sechs Spielerwechsel erlaubt.

3. Sonderregeln für 3:3

3.1 Spielfeldmaße

Das Spielfeld ist 6 m breit und 12 m lang. Der Antennenabstand beträgt 6 m.

3.2 Spielerzahl

Eine Mannschaft besteht aus drei Spielern sowie bis zu drei Auswechselspielern. Gemischte Mannschaften sind beim männlichen Wettbewerb zugelassen. Mädchen, die im männlichen Wettbewerb eingesetzt werden, dürfen in derselben Altersstufe am weiblichen Wettbewerb nicht teilnehmen.

3.3 Spielerwechsel

Je Satz sind einer Mannschaft bis zu sechs Spielerwechsel erlaubt.

4. Sonderregeln für 2:2

4.1 Spielfeldmaße

Das Spielfeld ist 4,5 m breit und 9 m lang. Der Antennenabstand beträgt 4,5 m.

4.2 Spielerzahl

Eine Mannschaft besteht aus zwei Spielern sowie bis zu zwei Auswechselspielern. Gemischte Mannschaften sind beim männlichen Wettbewerb zugelassen. Mädchen, die im männlichen Wettbewerb eingesetzt werden, dürfen in derselben Altersstufe am weiblichen Wettbewerb nicht teilnehmen.

4.3 Spielerwechsel

Je Satz sind einer Mannschaft bis zu vier Spielerwechsel erlaubt.

*** Erläuterung Positionswechsel im Spiel:**

Taktische Positionswechsel sind in allen Kleinfeld-Altersklassen nicht erlaubt! Die Spieler sollen auf allen Positionen eingesetzt werden. Zuspiel bei 3:3 und 4:4 in der Regel von der Netzmittelposition.

Ein Positionswechsel nach der Annahme ist nicht zulässig. Im Spielzug ist der kurzzeitige Wechsel der Positionen zur Abwehr und zum Erreichen des Balles zulässig, wenn der Spieler nach der Aktion seine ursprüngliche Position wieder einnimmt. (Die Spieler sollen zum Spielen auf allen Positionen angeleitet werden, um die spielerische Kompetenz zu stärken, die Spezialisierung auf bestimmte Positionen soll zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht erfolgen.)

Der Hinter- und Aufgabespieler bei 4:4 ist der Abwehrspieler. Für ihn ist der Angriff aus dem Hinterfeld oberhalb der Netzoberkante nicht zulässig. Das Handzeichen bei Fehlern in diesem Bereich – Hinterspielerangriff!

- **Spielerpässe**
- Jugendliche sind für Jugendspiele spielberechtigt, wenn ein gültiger Jugend- ePass (Nr. J-HE-00000) vorliegt. Die Spielberechtigung ergibt sich aus der Vereinszugehörigkeit, dem Geburtsdatum und der Gültigkeit des Jugend- ePasses.
- Für alle ePässe ist kein Klassenleitereintrag mehr erforderlich!
- Bei allen Meisterschaftswettbewerben, die als Ausscheidungsturniere gespielt werden sowie bei den Finalturnieren um Hessenmeisterschaft und Hessenjugendpokal, müssen die gültigen ePässe dem Wettkampfgericht vor Spielbeginn vorliegen.
- Liegt ein ePass an einem ligabasierten Spieltag oder an einem Spieltag der Jugendrunden nicht vor, kann sich der Spieler mit einem anderen Lichtbildausweis legitimieren (analog der Vorgehensweise bei den Ligaspielen im Erwachsenenbereich).

* Meisterschaftswettbewerbe sind:

- bei U20 bis U14 ,die Ober-, Landes- und Bezirksligen
- alle Qualifikationsturniere
- die Hessenmeisterschaft
- der Hessenjugendpokal

bei U13 bis U12:

- die Qualifikationsturniere
- die Bezirksmeisterschaften
- die Bereichsmeisterschaften
- die Hessenmeisterschaften

Schiedsrichterqualifikationen

Geforderte Schiedsrichterqualifikation bei Meisterschaftsspielen

Wettbewerb	Altersklasse	1.SR / 2. SR
HM, QHM,	U20, U18, U16	C-SR / D-SR
OL, LL, QHJP, HJP	U20, U18, U16	D-SR / D-SR
Bezirk	U20, U18, U16	D-SR / J-SR
HM, QHM, OL	U15, U14	D-SR / nicht vorgeschrieben
LL, QHJP, HJP Bezirk	U15, U14	J-SR / nicht vorgeschrieben
alle	U13	J-SR / nicht vorgeschrieben

(HM-Hessenmeisterschaft, QHM-Qualifikation zur Hessenmeisterschaft, OL-Oberliga, LL-Landesliga HJP-Hessenjugendpokal, QHJP-Qualifikation zum Hessenjugendpokal)

16. Daten für Senioren

Altersstufe	erreichtes Alter im Jahr der DM	Netzhöhe	SR-Qualifikation
Senioren Ü35	36. J.	2,43 m	1. SR C, 2. SR C
Senioren Ü41	42. J.	2,40 m	1. SR C, 2. SR D
Senioren Ü47	48. J.	2,40 m	1. SR D, 2. SR D
Senioren Ü53	54. J.	2,35 m	1. SR D, 2. SR D
Senioren Ü59	60. J.	2,35 m	1. SR D, 2. SR D
Seniorinnen Ü31	32. J.	2,24 m	1. SR C, 2. SR C
Seniorinnen Ü37	38. J.	2,20 m	1. SR D, 2. SR D
Seniorinnen Ü43	44. J.	2,20 m	1. SR D, 2. SR D
Seniorinnen Ü 49	50. J.	2.20 m	1. SR D, 2. SR D

17. Infos zum BFS-Spielverkehr

Beim BFS-Spielverkehr in Hessen besteht das Schiedsgericht aus dem 1. und 2. Schiedsrichter, zwei Linienrichtern und dem Schreiber. Besondere Schiedsrichterlizenzen sind nicht vorgesehen. Gespielt wird nach den „Internationalen Volleyballregeln“. Vereinfachte Schiedsrichterkurse für den BFS-Bereich werden nach Anfrage angeboten. Zur Organisation des Spielbetriebs gibt es einen einheitlichen Spielberichtsbogen in vereinfachter Form, der zum Download auf der HVV-Homepage (BFS) bereit steht.

18. Beach

**Bei Fragen zu Schiedsrichterlehrgängen wendet euch an:
Michael Dax
hvv-beach-schiedsrichterwart@hessen-volley.de
Mobil: 0171 5224198**

Stand: April 2018	Leitfaden: Information für HVV-Schiedsrichter	Seite 23
----------------------	--	-------------

19. Regelinformationen Halle

Nachfolgend Information zu den ab dem 1.7.15 geltenden neuen Regeln

*Deutscher Volleyball-Verband e. V. – Bundesschiedsrichterausschuss
Dr. André Jungen*

Stand: 01.03.2015

Die FIVB hat die Internationalen Spielregeln 2013 – 2016 für Hallen-Volleyball an einigen Stellen geändert. Im Zuständigkeitsbereich des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV), der Volleyball-Bundesliga (VBL) und der Landesverbände gelten diese **ab der Saison 2015/16**.

1) Regeländerungen, die den gesamten – auch den deutschen – Spielverkehr betreffen:

a) Regel 4.2.4 neuer Satz 2 angefügt

Während der Satzpausen dürfen die Spieler zum Aufwärmen in ihrer eigenen Freizone Bälle benutzen. **Während der verlängerten Pause zwischen dem 2. und 3. Satz (falls davon Gebrauch gemacht wird) dürfen die Spieler auch ihre eigene Spielfeldhälfte benutzen.**

b) Regel 4.5.3 neuer Absatz 1 angefügt

Kompressionshilfsmittel dürfen zum Schutz oder zur Unterstützung getragen werden.

(Seitens der FIVB ist angekündigt, im Originaltext noch einmal zu verdeutlichen, welche Hilfsmittel gemeint sind.)

c) Regel 11.3.1 neu gefasst

Der Kontakt eines Spielers mit dem Netz zwischen den Antennen während der Spielaktion ist ein Fehler.

Die Spielaktion umfasst u. a. Absprung, Ballberührung (oder Versuch) und Landung.

d) Regel 11.4.4 neu gefasst

Ein Spieler beeinflusst das Spiel (*bisher: das gegnerische Spiel*) u. a. durch:

- **Berührung des Netzes zwischen den Antennen oder der Antenne selbst während seiner Spielaktion,**
- **Benutzen des Netzes zwischen den Antennen als Hilfestellung oder um Halt zu bekommen,**
- Erlangung eines **unfairen** Vorteils gegenüber dem Gegner durch eine Netzberührung,
- Aktionen, die den Gegner bei dessen erlaubtem Versuch, den Ball zu spielen, behindern.
- **Festhalten am Netz.**

Spieler, die sich in der Nähe des Balles befinden, während er gespielt wird, oder die versuchen, den Ball zu spielen, werden als an der Spielaktion beteiligt angesehen, auch wenn sie den Ball nicht berühren.
Die Berührung des Netzes außerhalb der Antennen wird nicht als Fehler betrachtet (ausgenommen Regel 9.1.3).

2) Regeländerungen, die nur Schiedsrichter-Zuständigkeiten und -Handzeichen betreffen:

a) Regel 22.2.3.1 letzter Satz gestrichen

(bisher: Der 2. Schiedsrichter wiederholt die Handzeichen des 1. Schiedsrichters.)

Erläuterung HVV: Die Grundidee ist hier, dass SR nur Fehler in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich anzeigen sollen.

b) Abbildung 11 Nummer 4 (Auszeit)

Handzeichen wird vom 1. Schiedsrichter nur noch in speziellen Situationen gemacht.

c) Abbildung 11 Nummern 9 (Satz- oder Spielende) und 14 (Ball „in“)

Handzeichen wird vom 2. Schiedsrichter nur noch in speziellen Situationen gemacht.

d) Abbildung 11 Nummern 11 (Verzögerung beim Aufschlag) und 24 (Ball berührt)

Handzeichen wird nur noch vom 1. Schiedsrichter gemacht.

e) Abbildung 11 Nummer 5 (Wechsel)

Handzeichen wird von beiden Schiedsrichtern nur noch in speziellen Situationen gemacht.

(Eine solche spezielle Situation liegt z. B. vor, wenn keine nummerierten Tafeln zur Unterstützung des Wechsels verwendet werden. Dann wird das Handzeichen vom 2. Schiedsrichter gemacht.)

Erläuterung HVV: Auch hier gilt: Wer etwas pfeift, der zeigt es auch an – der andere SR muss es nicht mehr dublieren.

3) Regeländerungen, die nur klarstellender oder redaktioneller Art sind:

a) Regel 6.1.3 neuer letzter Satz angefügt

Ein Spielzug ist die Folge von Spielaktionen vom Moment des Aufschlags bis der Ball „aus dem Spiel“ ist. Ein vollendeter Spielzug ist die Folge von Spielaktionen, die mit der Erteilung eines Punktes endet. **Dies beinhaltet das Verhängen einer Bestrafung und den Verlust des Aufschlagrechts aufgrund von Zeitüberschreitung beim Aufschlag.**

Erläuterung HVV: Die Klarstellung im neuen letzten Satz besteht darin, dass ein vollendeter Spielzug auch vorliegen kann, wenn der Ball gar nicht gespielt wurde.

b) Regel 7.2.1 Absatz 1 geändert

Vor dem Spiel dürfen sich die Mannschaften gemeinsam 6 Minuten am Netz aufwärmen, wenn sie vorher ein anderes Spielfeld zur **alleinigen** Verfügung hatten; anderenfalls erhalten sie 10 Minuten.

c) Regel 7.7.1 ergänzt

Ein Rotationsfehler wird begangen, wenn der AUFSCHLAG nicht entsprechend der Rotationsfolge erfolgt. Er führt zu folgenden Konsequenzen **in der Reihenfolge:**

d) Regel 8.3 neu gefasst

Der Ball ist „in“, wenn **ein Teil des Balles zu irgendeinem Zeitpunkt während seines Kontakts mit dem Boden** das Spielfeld einschließlich der Begrenzungslinien berührt.

e) Regel 9.2.4 gestrichen (Anwendung war bisher schon ausgesetzt)

f) Regel 19.5.1 Nummerierung gestrichen

g) Abbildung 9 Einleitungssatz eingefügt

Hinweis: Die Anwendung der gelben Karte ist keine Sanktion